

Sokales.

Herr Erich Jacobs, der Besitzer des Eleotors zu Staplehurst, befindet sich am Freitag unserer Stadt.

Die große Veröffnung der Departmenten in Spielwaren und Weihnachtsgeschenken bei Herpolsheimer & Co. wird am Samstag stattfinden.

Der Ausverkauf, den wir gewöhnlich im Dezember abhalten pflegen, ist gegenwärtig in vollem Gange bei Rissley & Co., 1028 D Straße.

Die Ehe ist wie ein Kleid, das man eine Zeit lang getragen haben muß, um sich darin ganz behaglich zu fühlen, und das einem erst dann recht lieb zu werden beginnt, wenn es zu reifen anfängt.

Wir machen unsere Leser auf die Annahme des Great 10c Store, 118-120 11th St., 2. Etage aufmerksam, da dort eine Auswahl in Weihnachtsartikeln zu finden ist, die in der Tat jedem Besucher eine Überraschung bereiten muß.

Nichter Würzburg hat den Dr. Alexander und die Hörner der Cotner Universität, Mehan und Burford, welche beschuldigt wurden, das Grab des Otto Albert entweiht, bzw. den Leichnam aus demselben geholt zu haben, dem Distriktsgerichte überwiegen.

Herr Jürgenfen, der ausgezeichnete Repräsentant der weltberühmten Dampfschiffahrtsgesellschaft, Norddeutscher Lloyd (Bremen), machte am Montag unserer Stadt einen Besuch und hatten wir das Vergnügen, uns ein Bildchen mit diesem erfahrenen und gebildeten Herrn in unserem Sanktum zu unterhalten.

Wie wir vernehmen, sind seit dem verflohenen Sonntag bereits viele neue Mitglieder dem Turnverein beigetreten und sollten die alten Mitglieder für den Verein Propaganda machen, da wir bereits an anderer Stelle dieses Blattes hervorhoben, bis Sonntag, den 16. d. Mts., nur \$1.00 Eintrittsgeld erhoben wird, welcher Betrag als Beiträge für die nächsten vier Monate in Anrechnung gebracht werden wird.

An der Vorstadt Normal wurden am Mittwoch Morgen zwei Gebäude von Feuer zerstört. Der verurteilte Schaden beläuft sich auf ungefähr \$7,000, wovon eine Versicherung in Höhe von \$4,400 entgegennimmt. Studenten, welche in den Zimmern des zweiten Stockes schliefen, waren genötigt, aus dem Fenstern zu springen, um nicht von den Flammen ergriffen zu werden. Das Gebäude war Eigentum des C. W. Dorie hier selbst und hatte einen Werth von \$2,800.

Frau Emma Dobb, welche No. 1108 New Hampshire Straße wohnt, wurde bei Detective Malone vorbestellt, weil sie von einer hier bekannten Frau M. B. Hubbell um \$800 beschwindelt worden sei. Da Frau Hubbell mehrere Frauen dieser Stadt um bedeutende Summen beschwindelt hat, so wird Detective Malone den Versuch machen, die Gaunerin von Marysville, Mo., ihrer jetzigen Heimath nach Lincoln zu bringen, um ihr hier die Hölle heiß zu machen.

Die Eltern der Mitglieder des Plattdeutschen Vereins werden andurch ersucht, die Namen ihrer Kinder dem Vorstande des Vereins mitzutheilen, da der Verein eine bedeutende Summe zur Bekleidung der Kleinen bewilligt hat. In der Halle wird während der Festtage ein prächtiger Christbaum im Glanze unzähliger Kerzen errichtet und werden die vielen Geschenke, welche an die Kleinen verteilt werden, gewiß einen großen Jubel unter den Kindern hervorrufen.

Der Arbeitslohn für die Herstellung von raffiniertem Zucker betrug im Jahre 1890 per 100 Pfund in Deutschland 42 Cents, in Frankreich 38 Cents, in England 34 Cents, auf Cuba 22 Cents und in den Ver. Staaten 14 Cents. Die Einführung besserer Maschinen hat die letztere Zahl seitdem auf 24 Cents per 100 Pfund reduziert, und die Gesamtsumme für die Herstellung von 100 Pfund raffiniertem Zucker beträgt gegenwärtig in Amerika 37 Cents, d. h. 5 Cents weniger als der in Deutschland gezahlte Arbeitslohn.

Als man einen Redakteur fragte, ob er schon ein kühlfestes Weib gesehen, antwortete er: Nein, niemals! Auch niemals eins, das in Handschuhen, nach einem Stundenspaß zwischen ihren Händen, in der Stadt herumspaziert und jeden Saloon, den sie sah, mit ihrer Gegenwart bedröht. Niemals haben wir eine Frau gesehen, die eine Flasche in der Tasche hatte, den ganzen Tag auf einem Baumstumpfen saß und Abends besoffen nach Hause kam. Auch keine, die ihren Kopf vom Leibe riß und dabei schwur, daß sie jeden Kerl zu Tode reißen würde, wenn er sie nicht an sich ließ!

Postamt Malone hat den Pearl Harding, welcher an der 23. und Rine Straße wohnt, verhaftet, weil er die Zigaretten zu Waco vor ungefähr zwei Jahren geklaut haben soll. Harding wurde zu seinem bei Germanen wohnenden Vater gebracht, welcher wahrscheinlich den angerichteten Schaden ersetzen wird. Die Beamten bekamen auf eine eigentümliche Weise Wind von der Affäre. Während des verflohenen Monats Mai wandte sich J. C. Hebard, ein Student der Universität an den General-Postoffice-Agenten Francis von der Burlington wegen eines Diebstahls, von Waco nach Lincoln, das er vor einiger Zeit erlangt und vielleicht keine Mühe hätte mehr haben. Mehrere Briefe wurden geschickt, bis schließlich ein Eisenbahn-Inspektor dem Herrn Hebard einen Besuch abstattete und dem Beamten bei dieser Gelegenheit die Mitteilung machte, daß das Geld von einem Manne, Namens Pearl Harding, herrühre. Die Correspondenz wurde dem Postamt Malone durch den Superintendenten Colvert überreicht und gelang es dem p. Malone, nach einer kurzen Unterredung mit Herrn Hebard, den Uebelthäter Harding dingfest zu machen.

Die Gustav Adolf-Feyer.

Schon seit Monaten hat die protestantische Welt großartige Vorbereitungen getroffen, um den Tag (9. Dezember), an welchem vor 300 Jahren der Schwedenkönig Gustav Adolf das Licht der Welt erblickte, festlich zu begehen. In unserem Lande scheinen, wahrheitsgemäß in Folge der ewigen Streitigkeiten zwischen den vielen religiösen Sekten, selbst Leute, welche auf Bildung Anspruch machen, nicht mehr im Stande zu sein, sich ein richtiges Urtheil über diese oder jene Person von weltgeschichtlicher Bedeutung zu bilden. Diese Ansicht werden die gewöhnlichen Blätter des curriculum vitae des Schwedenkönigs, des Schirmherrn des Protestantismus in Deutschland, geleitet haben. Das Recht, Gustav Adolf theologisch und geschichtlich zu kritisieren, muß Allen zugestanden werden. Aber Alles hat seine Zeit! Und jetzt soll man bei der Wahrheit bleiben! — Wenn die Protestanten der Welt den König von Schweden als den Defensor fidei feiern, so werden vorurtheilfreie Leute dies natürlich finden, da Gustav Adolf als Held wie als Mensch unstrittig den größten Menschen des 17. Jahrhunderts vollkommen ebentartig an die Seite gestellt werden kann. Selbst der Papst Urban der VIII., einer der geistreichsten Lehrer der Tiara, gleich dem Papst Pius dem II., Alexander dem VII. und Leo dem XIII., ein bedeutender Poet (auf dem apostolischen Stuhle von 1623 bis 1644), war ein großer Bewunderer Gustav Adolfs. Der Papst fragte sogar sein Bedienten, das auf die Vernehmung des Protestantismus in Deutschland zielende Requisitions-Edikt des Kaisers Ferdinand des II. zu verworfen, weil er eine solche Beschickung nicht billigen konnte. — Das Requisitions-Edikt ist nämlich das am 6. Dez. 1629 vom Kaiser Ferdinand des II. erlassene Edikt, wonach alle seit dem Passauer Vertrage (1632) von den Protestanten eingelegenen Häuser und Kirchengüter den Katholiken zurückgegeben werden und die Reformierten vom Religionsfrieden ausgeschlossen sein sollten. — Wir wollen hier die Gründe, welche Gustav Adolf veranlaßten, im Sommer des Jahres 1630 mit 15,000 Mann an der pommerischen Küste zu landen, nicht unterlassen. Ob der große Schwede seinen bedrängten Religionsgenossen in Deutschland beistehen wollte, oder ob ihn nach der deutschen Kaiserkrone gelüste, wird wohl ein Geheimnis bleiben, wenigstens der dreißigjährige Krieg nach dem Tode Gustav Adolfs lebendig ein politischer Kampf war, in welchem die Religion häufig genug als Deckmantel herhalten mußte.

Als Held aber war Gustav Adolf der erste Krieger, welcher seit Epaminondas, Alexander von Makedonien, Caesar und Hannibal eine neue Taktik einführte und dessen Genie mit dem der genannten Strategen des Alterthums zu vergleichen war, während er auch auf diplomatischem Gebiete infanter einen großen Scharsbild befehlte, als er die Gemme einer hinterlistigen Staatskünstlerin zeitig mit geschickter Hand zu zerreißen mußte.

Der nordische Held, dem die größten Feldherren des Kaisers, Wallenstein und Tilly, gegenüberstanden, mußte recht wohl, daß er nur dann Erfolge erzielen konnte, wenn er strenge Manneszucht in seinem Heere aufrechterhalte. — Bei Vägen wurde Gustav Adolfs Siegeslauf ein Ziel gesetzt, indem er dort am 16. Novbr. 1632 fiel und gleichzeitig mit seinem tapferen Gegner, dem gewaltigen katholischen Reiterführer, dem schwäbischen Grafen von Pappenheim, seine Heldenseele onshaupte. —

Wie ein leuchtendes Meteor war Gustav Adolf am Himmel Europa's erschienen. — Wenn auch verschiedene Zeitungen versucht haben, über den Schwedenkönig ein „Auto da fe“ zu halten, so ist es doch recht erfreulich, wenn die große Mehrheit katholischer Blätter in Amerika sich der Gustav Adolf-Feyer gegenüber tollvoll und würdig benimmt. —

Durch diese Toleranz hat sich die katholische Presse selbst gezeigt und hoffen wir, daß der hierzulande so sonderbare Mischen geistlicher Fanatismus in religiösen Angelegenheiten der Duldung weichen werde!

Herr Otto Mohrenhecher, welcher als Compagnon des Herrn Herpolsheimer sich um das bedeutendste Feinwaaren-Geschäft der Stadt wegen seines Reiches und seiner gegiegenen kaufmännischen Kenntnisse große Verdienste erworben hat, wird sich in Wälde mit Fräulein Kesspohl von Quincy, Ill., vermählen. — Die junge Dame hat eine ausgezeichnete Erziehung erhalten, hat Sinn für Häuslichkeit und unterrichtet sich in der vortheilhaftesten Weise von den hiesigen Lande so zahlreich vertretenen emparispirten Dänischen, die sich nur im Theater und im Ballsaal glücklich fühlen. — Es freut uns, daß unter Freund eine so gute Wahl getroffen hat. — Vor mehreren Jahren wollten wir, gelegentlich der Ausstellung zu New Orleans, mehrere Tage im Kreise der Familie J. Kesspohl, wo wir von Fräulein Kesspohl seiner Fräulein Tochter, der Braut des Herrn Mohrenhecher, vorgestellt wurden.

Ueber 100,000 Spielkarten, die von allen Ländern und Klimaten der Welt herrühren, sind zur Ansicht des Publikums bei Herpolsheimer & Co. ausgestellt worden. Diese Firma hat ihren Theil davon, indem sie jetzt Artikel nach Lincoln brachte; wenn Ihr nun auch Euren Theil ihnen wollt, dann helfet recht redlich, damit diese Firma diese hübschen Sachen wieder absetzt, indem Ihr dadurch Euren Angehörigen eine Freude machen und ihnen glückliche Feiertage bereiten werdet.

Gegen den Tod ist allerdings kein Kraut gemachen, wohl aber gegen Krankheit. Heilkräfte aus dem Pflanzenreich, welche speziell den hämorrhoidalen Leidenden Erleichterung gewähren, sind zum zweckmäßigsten Gebrauch in eine passende Form — Anakosis — gebracht worden. So werden sie in den Ort des Leidens eingeführt und wirken im Erweichend-moßhaftend. Die Anakosis ist in allen Apotheken zu haben. Preis \$1. Broschüre frei. Franco zugest. durch P. Neustadter & Co., Box 2416, New York.

Wenige wissen, wie viel man wissen muß, um zu wissen, wie wenig man weiß.

Mit manchen Frauen hat man nur ein gutes Auskommen, wenn man ein gutes Einkommen hat.

Der Mensch ist in der Welt nicht nichts zutriebe, außer mit seinem Verstande; je weniger er hat, desto zufriedener ist er.

Herr D. M. Reard, Constantine, Mich., schreibt: „Ich litt ungefähr 30 Jahre an den heftigsten Schmerzen im Rücken und war zu Zeiten für Wochen bettlägerig. Ich gebrachte St. Jakob's Del und war geheilt.“

Berichtet nicht eure Gelenkwaaren, Kolonialwaaren und Schuhe bei Rissley & Co. zu kaufen. — 1028 D Straße.

Die Geschichte einer Flasche. — Frau Gertrud Thome in New Bavaria, Ohio, erzählt folgendes: „An einem gewissen Tage hörte ich von einem Manne in meiner Nachbarschaft, der so an Verstopfung litt, daß er weder liegen noch stehen konnte und sich vor Schmerzen krümmte. Ich sandte ihm eine Flasche Joern's Alpen-Kräuter-Blutleber. Nachdem er zwei Tage davon genommen hatte, kam sein Sohn und sagte mir, daß sein Vater nun besser fühle und seine Schmerzen mehr habe. Die Flasche habe ihm geholfen.“

Wer lenkt anbruch die Aufmerksamkeit der Leser auf die Annonce des Dr. Prokman, welcher als aller und erfahrener Arzt in unserer Stadt und Umgegend schon einen beweiswürdigen Ruf besitzt. Herr Prokman ist hauptsächlich auf dem Gebiete der Kinderkrankheiten gut bewandert und können wir denselben den Deutschen auf's Angelegentlichste empfehlen.

Ehre kann man nicht für Geld kaufen, doch ist sie oft für Geld feil und zu verkaufen. Oft aber heißt Ehre lediglich Geld. Wenn ein Kaufmann, ein Restaurateur uns nachruft: „Geben Sie uns halb wieder Ehre“, so heißt das: „Geben Sie uns bald wieder Ihr Geld!“

Die Germania Loge No. 67, J. D. D. F., hat am verflohenen Donnerstag folgende Beamte für den laufenden Termin erwählt: D. M. — Moritz Adler, H. M. — Henry Schaal, Sekretär — Geo. Weber, Finanz-Sekretär — Ernst Hoppe, Schatzmeister — Henry Wittmann, Vertrauensmänner — Chas. Jores, F. Ringelhoff und Wm. Schäfer.

Wir machen unsere Leser auf die Annonce des Herrn J. B. Hebard, des Nachfolgers von G. M. Leighton, aufmerksam, da in diesem Geschäfte eine Mannigfaltigkeit in Weihnachtsartikeln anzureichen ist, wie wohl in keinem anderen Laden. Da Herr Hebard eine Engros-Handlung führt, so können die Deutschen hier Alles finden, was die Kleinen und die Erwachsenen zu Weihnächten erfreuen konnte.

Meiner & Swearingen haben den Löwen in seiner Höhle bei der Wägen gepackt. Diese Firma hat ihren Vorrath in neuen Möbeln und Haushaltungs-Accessorien nach der Mitte der 10. Second hand row, zwischen der 13. und 14., an der D Straße, verlegt, wo sie Euch schon neue Möbel billiger verkaufen werden, als irgend ein Geschäft Ihnen bereits gebrauchte Möbel verkaufen kann. Sollten die Waaren nicht gut sein, dann tauscht überaupt nicht. In diesem Geschäft findet Ihr einen großen Vorrath in Weihnachtsartikeln und sind wir im Stande, mit Ihnen in Eurer Mutterprache zu reden und sind die Geschäftsinhaber Leute, welche ihre Kunden in der reellsten Weise bedient haben, so daß wir diese Herren den Deutschen auf's Würmste empfehlen können.

Am Montag, den 17. December findet in den Räumen des Lincoln Turnvereins ein Maskenfest statt, welches die deutsche Jugend gewiß recht zahlreich besuchen wird, da die Feste dieses beliebten Vereins sich stets von allen in unserer Stadt veranstalteten Vergnügungen durch edle deutsche Gemüthlichkeit auszeichnet.

Eine in der Pflege von Kranken durchaus erfahrene deutsche Frau empfielt sich den Wöchnerinnen Lincoln's.

Der Sohn des Herrn Andra, von der Firma Wagner & Andra, hat mit seinen hübschen Töchtern die Gesellschaft der Stadt Quincy, Iowa, welche in Council Bluffs abgehalten wurde, besucht und wurden dem jungen Manne Angehörigen der höchsten Lobenscränken sieben erste Preise und ein zweiter Preis zuerkannt. Wir haben die preisgekrönten Theater in Augenschein genommen und müssen wir gestehen, daß uns die prächtigen Exemplare sehr gut gefallen haben.

Herr Nicholas Ref, welcher mit Herrn Wm. Veith an der D Straße, gegenüber der Postoffice, einem bedeutenden Geschäfte in Kolonialwaaren vorsteht, ist am vergangenen Montag von seiner Gattin mit einem strammen Jungen beschenkt worden. Der populäre Landmann von Baiern besitzt jetzt zwei hübsche Burschen, so daß er wohl Veranlassung hat, sich glücklich zu schätzen. — Der „Anzeiger“ sendet der Familie Ref anlässlich des frohen Ereignisses die aufrichtigsten Glückwünsche!

Am Sonntag, den 23. Dezbr., werden unsere tüchtigen Plattdeutschen in ihrer hübschen Halle zur General Versammlung zusammenzutreten, um eine Neuwahl der Beamten vorzunehmen.

Eine Desejhe, welche an die Gebrüder Rannemann gerichtet war, lautete dahin, daß der Kaiser der Grandford Danking Co., Namens A. Whipple, sich in Schwimbel-Spekulationen eingelassen und die Mittel des Geldmittels zur Ausföhrung seiner verrückten Ideen benützt habe.

In Folge einer heftigen Erkältung litt ich an Heiserkeit. Eine Zeitlang des Morgens und Abends eine Tablette Dr. August König's Hamburger Brustthee genommen, stellte mich wieder her. — Catherine Seiler, Station, Cal.

Wir haben billig eingekauft. Kleiderwaaren. Ueberzieher für Knaben. Anzüge für Männer. Ueberzieher für Männer. DEUTSCH BROTHERS, 1036 D Straße. Kleiderwaaren.

Preise von Jedermann leicht zu bezahlen. DR. A. OWEN'S Elektrischer Gürtel und Vorrichtungen. Die größte Wohlthat für die leidende Menschheit. Schreibt heute.

Zu vermieten! 8,000 Acker des fruchtbarsten Bodens zu vermieten. Nur an deutsche Farmer! Wie ist dieses Land? Wie ist dieses Land ausgelegt? Wie ist dieses Land zu mieten? Wer vermietet dieses Land? G. W. Carloch

Die traurigen Mienen dieser Familienväter sind ganz unnötig, denn die Firma VEITH & RESS, No. 909 D Straße, wird, wie im vergangenen Jahre, auch dieses Jahr die größte und beste Auswahl von Badwert, Christbäumen, Nüssen, Drangen, Candies und Christbaumshnud, überhaupt Alles, was dazu gehört, um eine frohliche Weihnachtsfeier zu können, vorrätzig haben.